



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 357/21

Federführung:

FB Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

Sachbearbeitung:

Müller, Anne Kathrin

Datum:

19.10.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

15.12.2021

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Abschlussbericht des Projekts "Koordinierungsstelle Integrationsarbeit"

Bezug SEK:

MP 6: Zusammenleben von Nationen und Generationen SZ 05 OZ 05

Bezug:

Vorlage 378/18

Anlagen:

Mitteilung:

Die Koordinierungsstelle für Vereine und Initiativen in der Integrationsarbeit wurde für drei Jahre (01.12.2018-30.11.2021) über das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. Ziele des Projekts waren der Aufbau einer Koordinierungsstelle für neue und bestehende Migrantenorganisationen, religiöse Gemeinden, Initiativen, Organisationen und Migrant/-innen. Zielgruppe waren vor allem Vereine und Initiativen, die sich ehrenamtlich in der Integrationsarbeit engagieren.

Aufgaben der Koordinierungsstelle waren:

- die Steuerung der Integrationsarbeit gemeinsam mit den Vereinen und Initiativen
- Vernetzung von Vereinen und Initiativen
- die Schaffung neuer Angebote von und für Vereine und Initiativen,
- Erhöhung der Sichtbarkeit und der Wahrnehmung der Arbeit und Angebote von Vereinen und Initiativen
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Vereinen und Initiativen für die Ludwigsburger Stadtgesellschaft und somit die Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Synergieeffekte zwischen den einzelnen Akteuren schaffen
- Professionalisierung der Arbeit von Vereinen und Initiativen
- die Beratung der Vereine und Initiativen zu diversen Themen

Zu Beginn des Projekts wurden die Vereine und Initiativen der Integrationsarbeit ermittelt. Mit rund 45 ermittelten aktiven Vereinen aus dem Bereich Freizeit, Kultur, Sport, Bildung und Religion wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt. 22 Vereine nahmen an der Befragung teil. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden im weiteren Verlauf Themen wie Fundraising, Raumnot, Vernetzung beispielsweise zum Thema Sprache aufgegriffen und gemeinsam in Netzwerktreffen und Workshops bearbeitet. So entstand aus dem ersten Netzwerktreffen unter anderem eine Biete-Suche-Plattform, über die sich Vereine und Initiativen gezielt austauschen und vernetzen konnten.

Daueraufgabe während der drei Förderjahre war die Beratung der Vereine zu Themen wie

Fördermittelakquise, Vereinsgründung und Veranstaltungsplanung, etc. Die Koordinierungsstelle wurde dadurch zunehmend als Anlaufstelle für die Ehrenamtlichen wahrgenommen und kontaktiert. Die Pandemie ließ die Umsetzung einiger Vorhaben und Ideen nicht zu, was das Beratungsangebot umso wichtiger machte. Trotz Kontaktbeschränkungen und damit einhergehenden Vereinsschließungen wurden Online-Angebote durchgeführt, um den Kontakt der Koordinierungsstelle und die Vernetzung mit den Vereinen dauerhaft zu gewährleisten und die bereits aufgebauten Strukturen aufrecht zu erhalten. Da die Pandemie die Vereine vor allem vor große finanzielle Herausforderungen stellte, war die Beratung zum Thema Förderung sehr ausgeprägt.

Während der Projektlaufzeit wurden auch die Netzwerktreffen in unterschiedlichen Formaten durchgeführt. Zunächst gab es ein großes Netzwerktreffen im Kulturzentrum, dann verschiedene Online-Treffen und 2021 drei Kamingsgespräche in Vereinen.

Aus diesem Netzwerk ergaben sich kleinere Unter-Netzwerke, beispielsweise zum Thema Herkunftssprachlicher Unterricht. Während sich einige konkrete Projekte, wie beispielsweise mehrsprachige Schlossführungen mit kulinarischer Begleitung, aufgrund der pandemischen Lage nicht umsetzen ließen, trafen sich die Vereine im Netzwerk Herkunftssprachlicher Unterricht zwei Mal im Jahr und tauschten sich gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt über die Durchführung der unterschiedlichen Kursangebote und den Umgang mit Online-Unterricht aus.

Zusätzlich stellte die Koordinierungsstelle einen Antrag beim Forum der Kulturen Stuttgart sowie dem Ministerium für Soziales und Integration. Der positive Bescheid ermöglichte der Koordinierungsstelle zwei Online-Veranstaltungen mit Fachreferentinnen und -referenten zum Thema Fördermittel für Vereine und zum Thema Dachverband für Vereine der Integrationsarbeit zu organisieren. Auch hierbei wurden Themen bedarfsgerecht aufgegriffen, ein Austausch mit den Akteuren und dem Integrationsrat ermöglicht und die Professionalisierung der Vereinsarbeit unterstützt.

Unabhängig von der pandemischen Lage können Vereine der Integrationsarbeit finanzielle Förderung über das Büro für Integration beantragen. Um diese finanzielle Förderung seitens des Büros für Integration für die Vereinsarbeit zukunftsfähig zu machen, wurden die Förderrichtlinien gemeinsam mit dem Integrationsrat überarbeitet und den Bedarfen der Vereine angepasst.

Fazit:

Die Koordinierungsstelle Integrationsarbeit wurde als Anlaufstelle für Vereine und Initiativen der Integrationsarbeit wahrgenommen und die Sichtbarkeit der Vereinslandschaft mit den vielfältigen Angeboten für Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger wurde erhöht. Diese und die zunehmenden Anfragen der Vereine und Initiativen erhöhte den Wirkungsgrad der Koordinierungsstelle, aber auch der einzelnen Akteure in der Integrationsarbeit. Die Vernetzung der Vereine wurde gefördert und das ehrenamtliche Engagement für den sozialen Zusammenhalt in der Stadt gestärkt. Vor allem die Pandemie zeigte, wie wichtig Vereine und Initiativen für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in Krisenzeiten sind. Trotz zahlreicher Einschränkungen und Herausforderungen konnte eine pandemiegerechte und erfolgreiche Vernetzung der Vereine geleistet werden.

Die Projektstelle und damit die Unterstützung und Begleitung der Vereine seitens der Stadtverwaltung werden aufgrund der auslaufenden Fördermittel und den Haushaltskonsolidierungen nicht verlängert.

Unterschriften:

Anne Kathrin Müller

Volker Henning

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, 55, 48, 41



LUDWIGSBURG

NOTIZEN